Keine Zeit für Geschenke

Keine besinnliche Zeit. Und auch nicht nur Rückschau. In den Wochen kurz vor Weihnachten, vor dem Jahreswechsel wird traditionell der Haushalt fürs kommende Jahr beraten. Alles steht auf dem Prüfstand: die Finanzlage im Allgemeinen, die Ausgaben in den einzelnen Politikbereichen im Besonderen, letztendlich die gesamt Landespolitik. Wo werden Akzente gesetzt, welche Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen?

Die Weltwirtschaftskrise mag statistisch betrachtet dem Ende zugehen, die Rahmenbedingungen für den Landesetat jedoch bleiben kritisch. Der immer noch schwächelnden Wirtschaft muss mit Konjunkturspritzen auf die Beine geholfen werden. Das betrifft den Standort Bochum für Opel, aber auch und vor allem die vielen mittelständischen Unternehmen, bei denen das Gros der Menschen Beschäftigung findet. Ebenso geht es um die Zukunft der Westdeutschen Landesbank, der eine erneute staatliche Bürgschaft gerade das Überleben sicherte. Auch die Zukunftsfelder Bildung und Ausbildung bedürfen einer detaillierten Betrachtung. Die Frage nach Lehrerstellen und deren Besetzung beschäftigte 2009 oft genug den Landtag. Aktuell – nach entsprechenden Protesten der Studierenden – steht die Lage an den Hochschulen und Fachhochschulen auf der Tagesordnung.

Ein Schlüsselthema: der Klimaschutz. Wie Energie produzieren, wie Energie sparen? Entscheidende Fragen für das Energieland Nordrhein-Westfalen. Neben Bund und Land vom Wirtschafts- und Steuerrückgang betroffen: die Städte und Kreise. Daher kommt sowohl dem Gemeindefinanzierungsgesetz eine besondere Bedeutung zu als auch der Diskussion über die Verteilung der Folgelasten der deutschen Einheit.

Finanzielle Spielräume und Prioritäten

Der derzeitige Schuldenstand macht das Geldverteilen nicht einfacher. Deshalb soll zukünftig die Haushaltskonsolidierung wieder stärker in den Mittelpunkt gerückt werden, erst recht vor dem Hintergrund der zwischen Bund und Ländern abgesprochenen Schuldenbremse. Danach soll für die Länder ab 2020 ein komplettes Verbot der Neuverschuldung gelten; erste Schritte sind ab 2011 vorgesehen. Finanzielle Spielräume eröffnen Gestaltungsmöglichkeiten in den verschiedensten Politikbereichen. Werden sie eng, muss um Prioritätensetzung gerungen werden.

Nicht zuletzt deshalb ist die Verabschiedung des Haushalts die „Königsdisziplin“ des Parlaments. Der Souverän – die Volksvertretung – nimmt die Regierungsvorlage genau unter die Lupe. Nach gründlicher Beratung in allen Fachausschüssen des Landtags fokussiert sich der politische Schlagabtausch in aller Öffentlichkeit im Plenum. Die letzten Wochen des Jahres: eine wichtige Zeit. *cw*

Schwerpunkt: Landeshaushalt 2010

Genau hingeschaut 6-11

Generaldebatte zur 3. Lesung 12-13

Leserservice & kostenloses Abonnement

Sie sind umgezogen und haben eine neue Adresse oder möchten Landtag Intern kostenfrei abonnieren? Dann wenden Sie sich bitte postalisch, telefonisch oder per E-Mail an die VVA Kommunikation GmbH · Abo- und Leserservice · Postfach 105153 · 40042 Düsseldorf · Sabrina Gebhard · Telefon: (0211) 7357-155 · Fax: (0211) 7357-891 · E-Mail: leserservice@vva.de

Vielen Dank! Ihre Landtag Intern-Redaktion

Inhalt

Aus dem Plenum:

Polizei: Zukunft der Sicherheit 3

Nachtragshaushalt: Eine Frage des Geldes 4

Arbeit: „Brücke für Beschäftigung“ 5

Aus den Ausschüssen:

Justiz: Einzelfall oder Pannenserie 17

Meldungen 18

Umwelt: „Wasser ist keine übliche Handelsware“ 19

Generationen: Lauter Lebenserfahrung 22

Im Zeichen der Wirtschaftskrise 14-15

Gesetzgebung 16

Aus den Fraktionen 20-21

Porträt: Stefanie Wiegand (SPD) 23

Impressum 23

Termine 24